

RM Kujath erläutert den Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 14.05.2014 zur Reduzierung der Spielplätze und begründet die vorgeschlagene Beschränkung der Grundstücksverwertung zur Deckung eines künftigen Bedarfes an Spielplatzflächen.

Anschließend wird fraktionsübergreifend auf die bisherigen Beratungen zur Reduzierung der Spielplätze und die zwingende Notwendigkeit zur Minderung der Unterhaltungskosten hingewiesen. Gleichzeitig werden die Erfordernisse des sukzessiven Rückbaus der Anlagen sowie der Verwertung vakanter Spielplatzflächen als unabdingbare Voraussetzung für die Realisierung der elternteilig erwünschten Investitionsmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der verbleibenden Plätze verdeutlicht. Der Vorschlag der Verwaltung enthält hingegen keine Festlegung hinsichtlich der weiteren Nutzung der zur Schließung vorgeschlagenen Spielplätze, da es hierzu ohnehin weiterer Beschlussfassungen bedarf.

Weiterhin ergänzt StD Müller, dass zwischenzeitlich eine 36 Unterschriften umfassende Liste zum Erhalt des Spielplatzes Schäferweg vorliegt. Ebenso hat sich der Verein der Grafschafter e.V. im Vorfeld der Sitzung für den vollständigen Erhalt der Festwiese Dettmar-Coldewey-Straße ausgesprochen. Hinsichtlich des Spielplatzes Leinestraße ist anzumerken, dass dieser im Zusammenhang mit dem Spielplatz Hollekuhl zu betrachten ist, da diese an einem unbeschränkten Bahnübergang liegen und die Schließung nur eines Platzes aufgrund zu erwartender Nutzerwanderungen nicht unbedenklich erscheint.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung wird der Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 14.05.2014 zurückgezogen.